

Protokoll vom 2.5.2020

Sitzplatz am 26.4.2020, 4.00 Uhr

Treffpunkt: Allemannenstraße Eingang Stolper Heide / Weg nach Stolpe

Teilnehmer:

Kathrin Schlegel

Mone Schlegel

Martina Hinnenkamp

Gernot Hinnenkamp

Als Sitzplatz wurde das Gebiet um den weitgehend trockengefallenen Pechpfuhl gewählt.

Einrichtung der Sitzplätze an 3 Standorten um den Pechpfuhl herum war um 4.20 Uhr abgeschlossen.

Sonnenaufgang lt. Kalender 5:54 Uhr

Ca. 4.35 - 4.38 Uhr Warnruf (Vogel nicht identifiziert) und Weitergabe des Warnrufs

Phase 1

ab ca. 4.40 ging das Vogelkonzert richtig los mit Singdrossel, Amsel, Rotkehlchen und anderen, die von den Teilnehmenden nicht alle identifiziert werden konnten, beginnend im nördlich liegenden Gebüsch.

Phase 2

ca. 5.10 Uhr (Gebüsch östlich)

Die Amsel war weiter aktiv, dazu kamen Feldlerche, Goldammer, Mönchsgrasmücke, Blaumeise, Kohlmeise, Buchfink u.a.

Phase 3

ca. 5.25 Uhr (Gebüsch nördlich)

Fitis - Laubsänger, Zilpzalp, eventuell Nachtigall, Feldlerche

(Gebüsch östlich)

Stieglitz

(weiter weg)

Krähen, Ringeltauben

(Südlich auf Golfplatzgelände)

Merkwürdiges Geräusch, wie Motor starten und absaufen – Ziegenmelker?

Phase 4

Im Flug beobachtet: Ringeltauben, Krähen, Elster, Rüttelfalke (der aus dem Gebüsch nördlich Feldlerchen aufschreckte)

Ergebnis / Empfehlung

Die Vielfalt an diesem Ort überraschte. Möglicherweise das Ergebnis von einem durch die umgebende landwirtschaftliche Nutzung initiierten Verdrängungsprozess.

Unbedingter Erhalt dieser Fläche um den Pechpfuhl als Rückzugsgebiet.

Wiederherstellung der eingestreuten Buschflächen in den landwirtschaftlich genutzten Flächen.

24.5.2020

Gernot Hinnenkamp